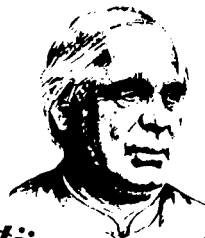




# Pfarrbrief St. Justina Bad Wörishofen



Wirkungsstätte Sebastian Kneipps



## Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste!

Wir sind im Paulusjahr und treffen den Apostel auf dem Areopag in Athen. Dort diskutieren, philosophieren und politisieren die Männer. Paulus mischt



sich unter sie und bringt die „Sache mit dem unbekanntem Gott“ ein. „Ihr seid ein gottesfürchtiges Volk, ihr verehrt einen unbekanntem Gott, diesen möchte ich euch verkünden.“ Nun spricht Paulus von Jesus, dem gekreuzigten und auferstandenen Messias (Apg 17,22 f.). Das ist keine leichte Kost. Ein gekreuzigter Gott – für die Juden ein Ärgernis, für die Heiden eine Torheit, wird Paulus später sagen. Die Athener spotten ihn aus und lassen ihn stehen. Kreuz und Auferstehung sprengen die Vorstellung von einem Messias, der die Welt retten und erlösen soll. Paulus dagegen betont immer wieder: Wäre Christus nicht auferstanden, dann wäre unser Glaube sinnlos und nichtig - „Aber Christus ist auferstanden!“ (1Kor. 15,20). Auferstehung ist für Paulus der Dreh- und Angelpunkt des Glaubens und das unterscheidende Kennzeichen zu allen anderen Religionen. Jesus Christus ist der Gekreuzigte und Auferstandene.

Wir erleben einen neuen, aggressiven Atheismus, der sonderbare Blüten treibt. Wenn die Busse in Stockholm, Barcelona und anderswo mit der Aufschrift „Wahrscheinlich gibt es Gott nicht. Darum mach dir keine Sorgen und genieße das Leben“ herumfahren, dann fordert das eigentlich zum Nach-

denken heraus. Was mich erschreckt, ist die Gleichsetzung von Glaube und Lebensfrust, als ob der Glaube an Gott die Lebenslust und Lebensfreude nähme. Machen wir Christen denn so einen traurigen Eindruck? Dann wäre es freilich an der Zeit, dem Glauben ein frohes und erlöstes Gesicht zu geben.

Auferstehung bringt dem Leben Qualität und Mehr-Wert. Auferstehung überwindet Tod und schenkt uns ewiges Leben und ewige Heimat im Himmel. Ich werde auferstehen mit meiner ganzen leib-seelischen Existenz. Was ich hier erlebe, erfahre und tue hat Ewigkeitswert. Nichts ist umsonst und vergebens! Allein diese Gewissheit ist höchste Lebensqualität! Die ganze Schöpfung, diese unsere Welt, der wir so viele Wunden und Leiden antun, die leidet, seufzt und in Wehen liegt, ist hineingerissen in den Lebensstrom des Schöpfergeistes und in die Kraft göttlicher Liebe. Wir bauen trotz aller Rückschläge und Enttäuschungen an der neuen Erde und dem neuen Himmel mit.

Zur Freiheit sind wir berufen, liebe Schwestern und Brüder, zur Freiheit der Liebe und des Lebens in Jesus Christus. Er geht mit uns. Der erste Gruß des Auferstandenen an seine Freunde

„Friede sei mit euch!“ ist auch sein Ostergeschenk an uns. Nehmen wir Seinen Frieden an und geben ihn weiter, auch der friedlosen Welt, mit dem Osterruf aller Christen „Christus ist aufer-

standen!“. Wir antworten: „Wahrhaftig, er ist auferstanden!“ und wünschen Ihnen frohe Ostern!

Ihr Pastoralteam

R. Grottel, Ph.

Matthias Häusler

Heide Kest

Palastka

Josef Kuber

Georg Traubmann

## Katholische Kurseelsorge

Liebe Pfarrgemeinde von St. Justina, sehr geehrte Kurgäste, am Donnerstag, den 30. April, eröffnen wir die Saison mit dem Kurausflug nach Ottobeuren. Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) fahren wir von 13.00 – 18.00 Uhr interessante Zielorte an. Kultur und Besinnung sollen und wollen unser Leben bereichern. Ab 06.05. erweitern erfahrene Referenten unsere eigene Lebenserfahrung mit Vorträgen im Sebastianium (jeden ersten und letzten Mittwoch im Monat von 20 Uhr bis 21 Uhr). Die Vorträge am 20.06. / 01.07. und 08.07. sind unserem Pfarrer Sebastian Kneipp gewidmet. Aus unserem Programm ersehen Sie die vielen Möglichkeiten, die wir anbieten für unsere Kurgäste, für die Einheimischen, für jeden, gleich welcher Konfession oder Lebensart. Nur zwei Kurorte in unserer Augsburger Diözese – Oberstdorf und Bad Wörishofen – haben einen hauptamtlichen Kurseelsorger, ein Privileg, für das ich sehr dankbar bin. Ich kann mit ganzer Kraft und vollem Einsatz für Sie da sein und wirken. Ich fühle mich sehr wohl in Bad Wörishofen und in dieser Aufgabe seit 5 Jahren. Aus ganzem Herzen wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Körper, Geist und Seele!



Herzliche Grüße

P. Rüdiger Trinkl

Ihr Kurseelsorger

## Herzlichen Glückwunsch!

Pater Alex ist für seine Mitbrüder in Europa zum **Superior** ernannt worden. Mit diesem Amt ist die Aufgabe verbunden

- seine Mitbrüder in ihrer Ordensgemeinschaft zusammenzuführen, zu begleiten und zu ermutigen
- monatlich geistliche Tage vorzubereiten und zu gestalten
- und die Geschäfte zu führen und den Orden nach außen zu vertreten



Seit September 2008 wohnen zwei junge Ordensbrüder im Priesterseminar in Augsburg, wo sie sich auf das Theologiestudium vorbereiten. Die beiden jungen Leute werden jetzt öfter bei uns zu Gast sein, weil Pater Alex für sie verantwortlich ist.

Denken wir daran, dass uns der Orden seine besten Leute schickt und die Pastoral in Europa mitträgt. Wir haben Grund, den Missionaren aus Indien zu danken. Sie brauchen unsere Unterstützung im Gebet und finanziellem Opfer.

Helfen Sie bitte mit Überweisungen auf unser **Missionskonto der Kath. Kirchenstiftung St. Justina, Konto-Nr.: 500077003, bei der Genossenschaftsbank Unterallgäu, BLZ.: 73160000; Vermerk „Spende für Indien“**. Eine gute Hilfe sind **Mess-Stipendien**. Die Priester, Patres, Missionare in den Entwicklungs- und Missionsländern leben zum Teil davon. Geben Sie bei der Bestellung im Pfarrbüro an „Missionsmesse“ – Ihre Intention und Spende geht nach Indien und wirkt dort segensreich.

Wir gratulieren Pater Alex zu seiner ehrenvollen Aufgabe und wünschen ihm Ausdauer, Geduld, viel Freude und Gottes Segen.

Pfarrer Rudolf Gaißmayer

## Unser Hort, ein Hort der Pädagogik und Zuwendung für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Derzeit besuchen 25 Kinder den Hort an der Oberen Mühlstraße. Unter der Betreuung von Frau Wind und Ihrer Mitarbeiterinnen Frau Laure und der Vorpraktikantin Frau Karpstein lernen die Kinder im Zusammenleben soziales Verhalten. Die Betreuung geht weit über Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung hinaus. Sie lernen sich selbst kennen, finden im Rollenbewusstsein ihre Möglichkeiten, sozialer Um-

gang wird gelebt, die Zusammenarbeit mit Institutionen geprobt. Familienergänzend werden Freundschaften geknüpft. Schon gemeinsame Pausen und gemeinsames Mittagessen stärken das soziale Empfinden. Die Arbeit in Küche oder Bastelraum fördert das Zusammenleben und hebt besondere Begabungen der Kinder hervor.



Im kirchlichen Jahreskreis finden sich viele Gelegenheiten,

religiöse Themen zu erleben. In nächster Zeit wird eine Zertifizierung als Kneipp-Projekt angestrebt. Ob im Garten, auf der Wiese oder im Haus, lebhaftere Kinder erfüllen den Hort. Unseren Betreuerinnen sei hier herzlich Dank für ihre wichtige Arbeit gesagt!

Martin Kistler, Kirchenpfleger

## Küchen im Pfarr- und Jugendheim Obere Mühlstraße renoviert

Nun strahlen sie wieder im neuen Glanz, unsere Küchen im Pfarr- und Jugendheim St. Justina an der Oberen Mühlstraße. Nachdem doch der Zahn der Zeit an beiden Küchen, der einen im Keller für den Hort und der anderen für den Pfarrsaal, nagte, hat die Kirchenverwaltung ab Sommer 2008 die Holzmöbel gegen Stahlische ausgetauscht, Fliesen wurden erneuert und die Beleuchtung den heutigen Bestimmungen angepasst. Die Wände bekamen einen neuen Anstrich. Elektrische Leitungen wurden geordnet verlegt. Im Hort wurden außerdem die defekten Kühlschränke gegen neue ausgetauscht, die Gangbeleuchtung wurde erneuert.



Eine gelungene Renovierung!

## Herzlichen Dank!

sagen wir Frau Beate Schray, die 14 Jahre lang unseren Kindergarten St. Anna geleitet und zugleich ihre Gruppe geführt hat.

Mit fünf Gruppen ist unser Kindergarten eine große Einrichtung. Frau Schray wurde diese doppelte Belastung zu viel. Auf eigenen Wunsch hat sie die Leitung des Kindergartens zum 15. Januar 2009 abgegeben. Die Kirchenverwaltung und die Pfarrei St. Justina danken Frau Schray herzlich für ihren Dienst und ihr Engagement.



Sie hat es sich nicht leicht gemacht, weil sie sehr hohe Anforderungen an sich selbst gestellt und ihre Aufgabe mit „Herzblut“ und großer Erfahrung erfüllt hat.

In unserer Zeit, wo die Pisa-Studie alle aufgeweckt und nervös gemacht hat, wo jetzt die Kleinsten und Schwächsten Leistung bringen und das Bildungsniveau heben müssen und Erziehung nach Leistungstabellen und Statistiken gemessen wird, ist und bleibt das Kind, seine Persönlichkeit und Entwicklung, Mitte und Leitbild unserer pädagogischen Arbeit. Frau Schray hat Kurs

gehalten und unsere Einrichtung durch schwierige Zeiten gesteuert. Wir wussten unseren Kindergarten St. Anna bei Frau Schray in guten Händen. Wir danken ihr herzlich und wünschen ihr Freude an und in ihrer Gruppe, Gelassenheit, Gesundheit und Gottes Segen!

Frau Manuela Niklas-Reichow, die Elternbeiratsvorsitzende, hat in ihren Dankesworten die Situation auf den Punkt gebracht: „Wir Eltern der Gruppe sind froh, dass Frau Schray sich jetzt ganz und gar ihrer Gruppe widmen kann“.

In der Feier am 21. Januar erfolgte die Übergabe der Gesamtleitung des Kindergartens und der geplanten Kinderkrippe.

Wir begrüßen Frau Cordula Stitzl-Lehner ganz herzlich.

Wir wollen für unsere Kinder das Beste. Das Beste, das wir sie spüren lassen können, ist: Du bist wertvoll, du bist einmalig, du bist Kind Gottes. Du sollst leben und leben können. Das Leben ist schön, freu' dich darauf! Jesus stellte ein Kind in ihre Mitte! Auch wir stellen das Kind in die Mitte. Diesem Leitbild einer katholischen Einrichtung weiß sich Frau Stitzl-Lehner verpflichtet.

Frau Stitzl-Lehner, der Start ist Ihnen gut gelungen! Wir wünschen Ihnen einen guten Lauf, Freude und Ausdauer, enge Zusammenarbeit mit Ihren Mitarbeiterinnen, den Eltern und dem Träger.

Alles Gute, Gottes Segen und die Fülle der Geistesgaben!

Pfarrer Rudolf Gaißmayer und die Kirchenverwaltung von St. Justina

## Leiterinnenwechsel in unserem Kindergarten St. Anna

Wie Sie alle wissen, hat im Kindergarten St. Anna ein Leitungswechsel stattgefunden. Für alle, die mich – Cordula Stitzl-Lehner – noch nicht kennen, soll ein kurzer Steckbrief weiterhelfen:

Obwohl ich in Ottobeuren geboren wurde, bin ich in München groß geworden und habe viele Jahre dort gelebt. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne.

Mein beruflicher Werdegang begann in München als Leiterin eines katholischen Kindergartens und führte mich später an das Staatsinstitut für Frühpädagogik. Ich arbeitete ein Jahr in Frankreich an einer französischen Vorschule und die letzten dreizehn Jahre in Berlin als Leiterin einer katholischen Kindertagesstätte mit Krippe, Kindergarten und Hort.

Jetzt, nach Bayern zurückgekehrt, bin ich mit meinem Mann in Mindelheim gelandet.

Mitte Januar 2009 habe ich hier in St. Anna meine neue Aufgabe übernommen. Die Kinder und das Kindergarten-Team haben mich mit einem wunderschönen Gedicht, mit Gesang und einem hübschen Blumenstrauß feierlich begrüßt.

Jetzt gilt es, so manche Aufgaben zu überprüfen, zu lösen und zum Wohle der Kinder zu bewältigen.

Träger, Team, Leitung und Elternbeirat stehen in einem engen Kontakt und haben sich gemeinsam auf den Weg begeben. Offenheit und Auseinandersetzung im Dialog sollen uns helfen, das Profil des Kindergartens weiter zu schärfen, unsere Einrichtung zukunftsfähig und damit attraktiv zu halten und zu machen.

Ein wichtiger Faktor wird auch die Planung einer Kinderkrippe sein, die unseren Kindergarten zu einer umfangreichen und familienfreundlichen Kindertagesstätte werden lässt.

Ich möchte allen stets ein offenes Ohr sowie die nötige Gesprächsbereitschaft anbieten und wünsche mir ein konstruktives Miteinander, wobei immer das Kind im Mittelpunkt stehen muss. Transparenz, Offenheit, Kreativität, Mut, neue Wege zu gehen – das christliche Menschenbild sich stets zu vergegenwärtigen – sollten unsere zukünftige gemeinsame Arbeit auszeichnen.

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“ (Afrikanische Weisheit).

Ein Kindergarten ist immer nah dran, an dem was Kinder und Familien brauchen. Wir, der Kindergarten St. Anna, brauchen das „Dorf“, die ganze Gemeinde St. Justina, die unsere Arbeit mit Wertschätzung und Interesse begleitet und stützt.



Darauf freut sich  
Cordula Stitzl-Lehner

## Frauenbund von St. Justina

**Unser Frauenbund lädt alle Mitglieder, Gäste und Interessierte herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:**

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 9. April 2009:      | 20.30-21.30 Uhr Betstunde der Frauen in der Unterkirche   |
| 25. April 2009:     | 17.00 Uhr Gedenkmesse in St. Justina für Ruth Detmar  |
| 2. Mai 2009:        | Wallfahrt des FB-Bezirks nach Maria Wörth/a.d. Isar; Anmeldung hierfür bei Omnibusreisen Linder!                                      |
| 10. Mai 2009:       | 18.45 Uhr Maiandacht mit dem Frauenbund   |
| 4. Juni 2009:       | 15.00 Uhr Vortrag von Heilpraktikerin Ines Wurm-Fenkl zum Thema: „Wellness für Körper, Geist und Seele nach Pfarrer Sebastian Kneipp“ |
| 21. Juli 2009:      | Kräuterführung mit Dr. Hans-Horst Fröhlich im „Kneipp-Kräutergarten“ im Kurpark, anschl. Einkehr                                      |
| 8. August 2009:     | 19.00 Uhr Friedensgebet an der FB-Zeder im Stadtgarten.- Hierzu sind Frauen aller Konfessionen herzlich eingeladen!                   |
| 13. September 2009: | Mithilfe und Teilnahme der Frauen am Pfarrfest  |
| Oktober 2009:       | Oktober-Rosenkranz in der Klosterkirche   |

Irmgard Hämmerle, Vorsitzende des FB

PS: Auch sozial hat sich unser Frauenbund im Jahr 2008 engagiert und folgende Spenden überwiesen: Kinderhort von St. Justina (300€), Kindergarten St. Anna (100€), Familienhilfswerk (150€), Pfarrbücherei St. Justina (50€), Altenheim „Am Anger“ für Kirchenschmuck (50€) und an das Kinderhospiz in Grönenbach (100€)

## Pfarrjugend St. Justina – Programm von April bis Mai 2009

### April

- |               |   |
|---------------|---|
| Di, 7.4.2009  | 18.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg, Beginn: St. Ulrich   |
| Do, 9.4.2009  | Ca. 20.30 Uhr Fladenbrot und Traubensaft, anschließend Anbetung zum Gründonnerstag Ort: Oase, dann: Unterkirche |
| Sa, 11.4.2009 | Nach der Osternacht: Osteragape. Ort: Oase  |

### **Mo, 13.4. – Sa, 18.4.2009 Jugendfahrt nach Wien**

### Mai

- |               |  |
|---------------|--|
| So, 3.5.2009  | 19.30 Uhr Jugendgottesdienst. Ort: St. Justina |
| So, 17.5.2009 | 20.15 Uhr Filmeabend. Ort: Oase                |

# Kolpingfamilie Bad Wörishofen

## „Ein Familienwochenende im Schnee“

Wie in jedem Jahr verbrachten wir ein Wochenende im Kolpinghaus Weißenbach/Tirol und haben wieder viel erlebt. Den Auftakt machte Alis Weinprobe und der Beweis, dass mit verbundenen Augen nicht immer Rot- und Weißwein unterschieden werden können.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Schnees: Skifahren, Schneewandern und Rodeln standen auf dem Programm – abends sogar unter romantischem Fackelschein. Nicht nur unsere Kleinsten waren hin und weg. Lustige



Spiele rundeten einen schönen Tag ab. Im Gottesdienst am Sonntag entstand entsprechend der Geschichte von „Swimmy“ aus vielen kleinen Fischen mit unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten ein großer Fisch, der die Wunder der Welt entdecken kann – Sinnbild für unsere tolle Gemeinschaft, in der Simone und „Hüttenoma“ Anneliese ihren Geburtstag feierten. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Wochenendes beigetragen haben. Es war wieder einmal ein Erlebnis!

Thomas Dressel

## Unsere Veranstaltungen in nächster Zeit, zu denen wir alle Interessierten und Gäste herzlich einladen:

Dienstag, 07.04.:	20.00 Uhr Generalversammlung
Karfreitag, 10.04.:	18.00 Uhr Betstunde
Samstag, 25.04.:	14.15 Uhr im Klosterhof: Abfahrt nach St. Ottilien zur Besichtigung des Missionsmuseums und Klosters
Freitag, 08.05.:	19.30 Uhr Maiandacht in St. Rasso, anschl. Einkehr
Dienstag, 02.06.:	20.00 Uhr Vortrag „Sanierung eines Kindergartens in Rumänien“, Ref.: Herr Axel Milhard
Samstag, 27.06.:	19.00 Uhr Bildstockfest am Marienbildstock der Kolpingfamilie am Moosberg
Dienstag, 07.07.:	20.00 Uhr Vortrag von Herrn Bürgermeister Klaus Holetschek zum Thema: „Neues aus der Stadtentwicklung“
Dienstag, 04.08.:	19.00 Uhr im Klosterhof: Radtour

## Seniorentreff 60 plus von St. Justina

Das Jahr 2008, in dessen Verlauf sich mein geschätzter Vorgänger, Herr Schermer, aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurückzog, ging mit einer gut besuchten und stimmungsvollen Adventsfeier zu Ende. Zur Freude aller überraschte uns auch eine gute alte Bekannte, nämlich Frau Wüsten, mit zwei gekonnt vorgebrachten Weihnachtsanekdoten. Das Jahr 2009 begann mit einem hochinteressanten, informativen Vortrag unseres Herrn Pfarrers über das Leben und Wirken des Apostels Paulus und seine Missionsreisen. Der Seniorenfasching des Treff 60 plus war ein voller Erfolg. Unter der bewährten musikalischen Leitung von Herrn Martin wurden viele Faschingslieder gesungen, tolle Büttenreden geschwungen und einem lustigen Sketch gelauscht, natürlich vom eingespielten „Justina-Trio“ mit Pfarrer Gaißmayer, Frau Kasztner und Pater Alex. Ein ganz besonderer Dank für die Gestaltung der Feier ergeht selbstredend an meine lieben und stets fleißigen Helferinnen im Hintergrund, Frau Geiser, Frau Moser, Frau Zinth und Frau Miklich, auf die man sich zu 100 % verlassen kann. Auch für das neue Programm darf ich nun alle Interessierten, Gäste wie Einheimische, herzlich einladen. Es sind alle willkommen, die in zwangloser Atmosphäre mal einen kurzweiligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen oder Butterbrezeln und einem interessanten Vortrag verbringen wollen!

Wolfgang Schray

### Unsere nächsten Veranstaltungstermine:

- Mittwoch, 15.04.: 14.30 Uhr Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“, Ref.: Herr Theofried Buck
- Mittwoch, 29.04.: 14.30 Uhr Filmvorführung „Die Falknerei in Bad Wörishofen“, Ref.: Herr Josef Schalk
- Mittwoch, 13.05.: Halbtagesausflug  
Weitere Termine – jeweils Mittwochs:  
27.05./10.06./24.06./08.07./22.07.

## Familiennachmittag mit unseren Erstkommunionkindern

Er sollte zu einem bleibenden Erlebnis werden – der Familiennachmittag mit Kindern und Eltern unserer diesjährigen Erstkommunionkinder. Über den Tag wurde das Thema „Mit Kindern beten – das Vater unser“ gestellt.

Wenn der Geist arbeiten soll, darf man den Körper nicht hungern lassen. So wurden zu Beginn des Nachmittages Kaffee und Kuchen, sowie Getränke angeboten. Schnell war man im Gespräch vertieft, doch die Gemütlichkeit wurde schnell been-



det. Die Erwachsenen machten sich auf ins benachbarte Dominikanerinnenkloster, wo uns die Schwestern dankenswerterweise den Festsaal zur Verfügung gestellt hatten für einen Vortrag. Domvikar Harald Heinrich, der vor 14 Jahren hier in BadWörishofen als Benefiziat tätig war, hatte unsere Einladung angenommen und sprach sehr lebendig über die Glaubens- und Gebetserziehung im Kindesalter. In manchem Wort seiner Ausführung konnte der eine oder andere sich wieder

finden oder tatsächlich Anregungen für seine Familie ins tägliche Leben mitnehmen. In der Zwischenzeit verbrachten die Kinder im neuen Pfarrheim die Zeit mit Singen und einer Stunde, in der sie nachdenken konnten über das Verhältnis zwischen unserer Familie hier auf Erden und der Familie der Gotteskinder. Interessiert

verlauschten sie der Geschichte vom „verlorenen Sohn“ und sahen die Dia-Show dazu. Anhand eines Wollknäuel-Spieles wurde sichtbar gemacht, wie wir alle als Kinder Gottes verbunden sind und was passiert, wenn einzelne oder gar viele das gewobene Gemeinschaftsnetz loslassen. Der Anfang des Fadens war bei Gott befestigt, ebenso das Ende. So soll auch das Leben jedes einzelnen eingebettet sein in Gott. Schnell war die Zeit verfliegen und schon kamen die Eltern zurück ins Pfarrheim. Nun ging es daran, als Familie eine „Vater-unser-Scheibe“ zu gestalten. Alle – Kinder wie Eltern – waren eifrig dabei, die vorbereiteten Holz-



scheiben bunt zu bemalen und ein herrliches Miteinander war zu spüren. Den Abschluss fand dieser Nachmittag mit der Vorabendmesse um 17 Uhr. In St. Justina stellten sich dabei die Kommunionkinder der Pfarrgemeinde vor. Die Frage „Wo ist Gott heute“ fand in dieser heiligen Messe nochmals ihren Platz.

Den Abschluss fand dieser Nachmittag mit der Vorabendmesse um 17 Uhr. In St. Justina stellten sich dabei die Kommunionkinder der Pfarrgemeinde vor. Die Frage „Wo ist Gott heute“ fand in dieser heiligen Messe nochmals ihren Platz.

In der Woche darauf wurden die meist zu Hause fertig gestellten „Vater-unser-Scheiben“ im Familiengottesdienst vor den Altar gelegt und von Pfarrer Gaißmayer gesegnet. Sicher schmücken sie nun die Wohnungen und werden an das Gebet erinnern, das Jesus uns selber gelehrt hat.

Horst Waibel

## Stadt- und Kneippjubiläumstage vom 15.-17. Mai 2009

Die Pfarrei St. Justina freut sich auf das große Festwochenende vom 15.-17. Mai 2009:

60 Jahre Stadterhebung, 60 Jahre Kneippheilbad und 120 Jahre Kneipps Buch „So sollt Ihr leben“. Wir werden uns aktiv daran beteiligen:

**Wir beginnen am Freitag, 15. Mai, um 20.00 Uhr in St. Justina mit dem Lebensbild Pfarrer Sebastian Kneipps:**

„Pfarrer Kneipp – sein Leben“ mit Bildern, originalTexten und Musik: Erzähler: Dr. Anton Meier, Texte: Dr. Bernhard Ledermann. Der Eintritt hierzu ist frei!

**Die Pfarrei wird die Säule der „Ordnungstherapie“ am Samstag, 16. Mai auf dem Denkmalplatz darstellen.**

**Am Sonntag, 17. Mai, feiern wir um 10.00 Uhr einen Festgottesdienst** in Konzelebration.

Der Kirchenchor singt die „Orgelsolomesse“ von Joseph Haydn.

Im Juni und Anfang Juli folgt eine große Vortragsreihe: **„Pfarrer Kneipps Ordnungstherapie heute“**



**Mittwoch, 24. Juni: Prof. Dr. Adalbert Keller**

*„Ordnungstherapie – was ist das?“*

Unter den klassischen fünf Säulen der Kneipp-Therapie ist die sogenannte Ordnungstherapie am wenigsten reflektiert worden. Für den Priester Kneipp war Ordnungstherapie als seelisch-geistige Komponente seines therapeutischen Handelns selbstverständlich. Deshalb schreibt er in seinen Veröffentlichungen auch nur wenig darüber. Doch dieses Wenige hat man in der Rezeption vielfach missverstanden, ignoriert oder auch uminterpretiert, um es so einer zeitgemäßen Weltsicht gefügig zu machen.

Jetzt ist es an der Zeit, über die ursprüngliche Bedeutung von Ordnungstherapie im Sinne Kneipps nachzudenken.

**Zum Referenten:** Prof. Dr. Adalbert Keller lehrt Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie an der Uni Augsburg. Er ist Leiter des Akademischen Forums der Diözese Augsburg und verantwortlich für die Kirchliche Bildungsarbeit in der Diözese.

### **Mittwoch, 01. Juli: Prof. Dr. Wolfgang Beinert**

*„Kann Glaube heilen“*

„Kann Glaube heilen?“ – Ja, wenn man dem Neuen Testament vertraut. Wir sind den Wundererzählungen gegenüber skeptisch; wir wissen vom Heilungs“glauben“, der sicher nichts mit Gott zu tun hat (Placebo). Wenn aber nicht? Religion verspricht das Heil des ganzen Menschen. Ein heil(ungs)loses Christentum verdient kein Interesse. GLAUBE MUSS HEILUNGSFÄHIG SEIN. Rahmen und Grenzen dieser Forderung werden bedacht.

**Zum Referenten:** Prof. Dr. theol., lic.phil. Wolfgang Beinert ist Professor emeritus der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Regensburg, Mitglied vieler nationaler und internationaler Gremien. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, darunter „Hilft Glaube heilen?“ und die Neuerscheinung „Vatikan und Pius-Brüder: Anatomie einer Krise“.

### **Mittwoch, 08. Juli: Prof. Dr. Gotthard Fuchs**

*„Hauptsache gesund“!? – Vom „Menschenrecht auf Glück“*

Allzu verständlich ist es, dass die amerikanische Version der Menschenrechte auch vom Glück spricht. Wer wollte das nicht? Ganz selbstverständlich ist damit auch der Wunsch nach Gesundheit verbunden, und die Sorge darum. Aber warum steht im Mittelpunkt christlichen Glaubens ein kaputter Mensch, ein Gekreuzigter, ein Opfer mitmenschlicher Gewalt? Sind Christen in Leiden verliebt? Oder sind sie die einzigen Realisten? Kann es denn glückendes Leben geben ohne Leid? Ist Schillers Satz nur falsch: „Gesundheit ist der Güter höchstes nicht“?

Aber was dann? Darauf haben Christen eine besondere Antwort - inmitten aller medizinischen und therapeutischen Bemühungen aktueller denn je.

**Zum Referenten:** Gotthard Fuchs studierte Philosophie, Theologie und Pädagogik. Priesterweihe, Assistenten-Tätigkeit an den Universitäten Münster und Bamberg, 1983 bis 1997 Direktor der Katholischen Akademie Rabanus-Maurus der Diözesen Fulda, Limburg und Mainz, seitdem Ordinariatsrat für Kultur, Kirche und Wissenschaft. Tätigkeit in der Seelsorge und Erwachsenenbildung, Lehraufträge und Vorträge, zahlreiche Veröffentlichungen, z.B. zum Verhältnis von Theologie und Psychologie, Seelsorge und Therapie.

**Veranstaltungsort: Eustachius-Kugler-Saal im Sebastianeum**

**Beginn: Jeweils 20.00 Uhr**

**Veranstalter: Stadtpfarrei St. Justina, Katholische Kurseelsorge und Katholische Erwachsenenbildung FORUM Bad Wörishofen**



## Herzlichen Glückwunsch



unserem lieben Nachbarpfarrer Michael Kratschmer! Er ist der **neue Dekan** des großen Dekanates Mindelheim. Die Ernennung ehrt ihn. Jede Würde ist auch Bürde. Die Diözese Augsburg ist in 36 Dekanate eingeteilt und strukturiert. Die Aufgabe des Dekans ist eine Art Brückenfunktion von der Basis an die Bistumsleitung und umgekehrt.

Wir wünschen unserem neuen Dekan viel Kraft und Gottes Segen zu seiner Vermittler-Funktion, Geduld, Ausdauer, das rechte Augenmaß, gute Nerven und eine stabile Gesundheit!

*Generalvikar Prälat Karlheinz Knebel (links) führte Pfarrer Michael Kratschmer in sein Amt als Dekan ein.*

## Möchten Sie das Orgelspiel erlernen?

In den Pfarrkirchen der Stadt, der Stadtteile und im ländlichen Umfeld werden immer wieder Organistinnen und Organisten für den sonntäglichen Gemeindegottesdienst, für Hochzeits- oder Begräbnismessen gesucht. Eine schöne, eine ehrenwerte Aufgabe; wenn man das Orgelspiel beherrscht. Sicher, es gibt Tätigkeiten, die sind einfacher zu lernen als das Orgelspiel, aber dennoch kann man in einem überschaubaren Zeitraum im Orgelunterricht erstaunliche Fortschritte machen. Orgelspielen kann man in nahezu jedem Lebensalter lernen. Die Voraussetzungen sind: Grundkenntnisse in Klavier oder Keyboard bei Erwachsenen.

Jugendliche ab etwa 10 Jahren können auch mit Orgel anfangen, die musikalischen Grundlagen werden dann teilweise am Klavier unterrichtet. Das Amt für Kirchenmusik unterstützt begabte Orgelschüler/innen auch finanziell durch Gebührensuschuss, so dass der Orgelunterricht etwas preisgünstiger wird. Wenn Sie selbst oder Ihr Kind bzw. Enkel Interesse am Orgelspiel haben, so wenden Sie sich bitte an unseren Organisten Matthias Häusler, Tel.: 08247/9632955. Mit ihm können Sie alles Weitere besprechen.

Zum Heraustrennen!

## Veranstaltungstermine unserer Pfarrei

von April bis August 2009:

**Zeichenerklärung: Ju = Stadtpfarrkirche St. Justina, PH = Neues Pfarrheim von St. Justina, Schulstr. 10, Ku = Kurseelsorge, Se = Sebastianium**

### Monat April:

- Mi, 01.04.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus, Vortrag:  
„Frühlings-Blumen – Frühlingslieder...“ (PH)
- Do., 02.04.: 20.00 Uhr Lobpreisabend (Ju)
- Fr, 03.04.: 15.00 Uhr Altengottesdienst mit Spendung  
der Krankensalbung (Ju)  
17.00 Uhr Musikalische Meditation „Kur der Seele“ (Ju)  
19.00 Uhr Bußfeier, anschließend: Beichtgelegenheit (Ju)
- So, 05.04.: 8.15 / 9.30 Uhr Palmweihe und Palmprozession  
am Feuerwehrhaus (Verkauf von Palmbuschen)
- Di, 07.04.: 18.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg (St. Ulrich, Gartenstadt)  
20.00 Uhr Generalversammlung der Kolpingsfamilie (PH)
- Do, 09.04.: Gründonnerstag  
19.30 Uhr Abendmahlmesse (Ju)  
20.30 Uhr Betstunde, gestaltet vom Frauenbund (Unterkirche)
- Fr. 10.04.: Karfreitag 8.00 Uhr Kreuzwegandacht (Ju)  
10.00 Uhr Kinderkreuzweg (Ju)  
15.00 Uhr Beginn der Karfreitagsliturgie (Ju)  
18.00 Uhr Abschluss-Betstunde der Kolpingsfamilie (Ju)
- Sa, 11.04.: Karsamstag  
8.00 Uhr Laudes, anschließend: Stilles Verweilen am Heiligen Grab (Ju)  
20.30 Uhr Feier der Heiligen Osternacht (mit Speisenweihe),  
gemeinsamer Gang zum Friedhof (Ju), anschließend: Agape-Feier der  
Jugendlichen (Oase)
- So, 12.04.: Hochfest der Auferstehung des Herrn  
8.30 Uhr Feierliches Hochamt mit Speisenweihe (Ju)  
9.45 Uhr Familiengottesdienst mit Speisenweihe, anschließend Ostereiersuchen  
im Pfarrgarten (Ju)  
9.45 Uhr Kleinkindergottesdienst (PH)  
16.30 Uhr Feierliche Vesper (Ju)
- Mo., 13.04.: Ostermontag  
11.00 Uhr Heilige Messe in St. Rasso, Gammenried
- Mi, 15.04.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus, Vortrag:  
„Vorsorgevollmacht u. Patientenverfügung aktuell“
- Fr., 24.04.: 20.00 Uhr Info-Treffen der Polen-Wallfahrer (PH)
- Sa, 25.04.: 14.15 Uhr Fahrt der Kolpingsfamilie nach St. Ottilien  
17.00 Uhr Gedenkmesse des Frauenbundes für Ruth Detmar (Ju)
- So, 26.04.: 9.30 Uhr Feierliche Erstkommunion (Ju)  
18.30 Uhr Dankandacht der Kommunionkinder (Ju)
- Mi, 29.04.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus, Film: „Die Falknerei in Bad Wörishofen“ (PH)  
19.30 Uhr Vortrag zur „Woche für das Leben“: Leben bis zuletzt  
– Sterben zu Hause: die Ziele der Hospizbewegung“ (PH)
- Do, 30.04.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Otto beuren (Ku)

## Monat Mai:

- Fr, 01.05.: 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am „Guggerhaus“  
17.00 Uhr Musikalische Meditation „Kur der Seele“ (Ju)  
19.00 Uhr Erste feierliche Maiandacht (Ju)
- Sa, 02.05.: 7.15 Uhr Wallfahrt zur „Mutter vom Guten Rat“ nach  
Wörth/Isar; Anmeldung bei Linder!  
14.00 Uhr Ewige Anbetung (Ju)
- So, 03.05.: 9.45 Uhr Kinder-Wortgottesdienst (PH)  
16.00 Uhr Mariensingen (Ju)  
19.30 Uhr Jugendgottesdienst (Ju)
- Mo, 04.05.: 19.30 Uhr Bibelabend (PH)
- Mi, 06.05.: 20.00 Uhr Vortrag:  
„Die Erscheinung der Gottesmutter Maria und ihr Anruf an unsere Zeit“ (Se)
- Do, 07.05.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Maria Vesperbild (Ku)  
20.00 Uhr Lobpreisabend (Ju)
- Fr, 09.05.: 19.30 Uhr Maiandacht der Kolpingsfamilie in St. Rasso
- Sa, 09.05.: 19.00 Uhr Maiandacht an der Veteranenkapelle
- So, 10.05.: 9.45 Uhr Kleinkindergottesdienst (PH)  
18.45 Uhr Maiandacht mit dem Frauenbund (Ju)
- Mo, 11.05.: 19.30 Uhr Offenes Gesprächsforum (PH)
- Mi, 13.05.: Halbtagesausflug des Seniorentreffs 60 plus
- Do, 14.05.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Lindau (Ku)
- Fr, 15.05.: 20.00 Uhr Treffen der Polen-Wallfahrer (PH)  
20.00 Uhr Lebensbild: Pfarrer Kneipp – sein Leben (Ju)
- Sa, 16.05.: 19.00 Uhr Maiandacht an der Waldkapelle im Stadtgarten
- Sa, 17.05.: 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Stadtjubiläum (Ju)  
20.15 Uhr Filmabend der Pfarrjugend (Oase)
- Mo, 18.05.: 18.30 Uhr Bittgang nach St. Rasso
- Di, 19.05.: 18.30 Uhr Bittgang nach Dorschhausen
- Mi, 20.05.: 18.30 Uhr Bittgang zum Ostpark
- Do, 21.05.: Hochfest Christi Himmelfahrt - Vatertag  
8.30 Uhr Flurumgang mit Feldmesse am Pestfriedhof
- Sa, 23.05.: 19.00 Uhr Maiandacht in St. Rasso, Gammenried
- Mi, 27.05.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus (PH)  
20.00 Uhr Vortrag: „Wer glaubt, wird leben“ (Se)
- Do, 28.05.: 13.00 Uhr Kurausflug nach St. Ottilien (Ku)
- Fr, 29.05.: 20.00 Uhr Festliches Kirchenkonzert mit Gunter Emmerlich,  
Klaus Bender u.a. (Ju)
- Sa, 30.05.: 19.00 Uhr Maiandacht an der Moosberggrotte
- So., 31.05.: 10.30 Uhr Kirchenkaffee (PH)  
20.15 Uhr Lichterprozession zu Ehren der Gottesmutter

## Monat Juni:

- Di, 02.06.: 20.00 Uhr Kolpingsfamilie, Vortrag:  
„Sanierung eines Kindergartens in Rumänien“ (PH)
- Mi, 03.06.: 20.00 Uhr Vortrag: „Medizin für die Seele“ (Se)
- Do, 04.06.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Landsberg (Ku)  
15.00 Uhr Frauenbundtreffen, Vortrag: „Wellness für Körper, Geist und Seele  
nach Pfarrer Kneipp“ (PH)  
20.00 Uhr Lobpreisabend (Ju)
- Fr, 05.06.: 17.00 Uhr Musikalische Meditation „Kur der Seele“ (Ju)
- So, 07.06.: 18.00 Uhr Kickerturnier der Pfarrjugend (Oase)
- Mi, 10.06.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus (PH)
- Do, 11.06.: Fronleichnam  
8.00 Uhr Feierliches Hochamt, anschließend Fronleichnamsprozession (Ju)
- So, 14.06.: 9.45 Uhr Kleinkindergottesdienst, anschließend: Kirchenkaffee (PH)
- Mo, 15.06.: 19.30 Uhr Bibelabend (PH)
- Mi, 17.06.: 19.00 Uhr Gedenkgottesdienst für Pfarrer Sebastian Kneipp zum 112. Todestag,  
anschließend Kranzniederlegung (Ju)
- Do, 18.06.: 13.00 Uhr Kurausflug zum Kloster Ettal (Ku)
- Fr, 19.06.: 18.00 Uhr Jugendleiterrunde (Oase)
- Sa, 20.06.: 9.00 Uhr Firmung mit H. H. Altabt Vitalis Althaler OSB (Ju)  
20.00 Uhr Nachtreffen der Polen-Wallfahrer (PH)
- So, 21.06.: 10.30 Uhr Grillfest der Jugend (Pfarrgarten bzw. PH)  
11.00 Uhr Patroziniumsfest in St. Rasso
- Mo, 22.06.: 19.30 Uhr Offenes Gesprächsforum (PH)
- Mi, 24.06.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus (PH)  
20.00 Uhr Vortrag: „Ordnungstherapie – was ist das?“ (Se)
- Do, 25.06.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Fürstenfeld und Windach (Ku)  
14.30 Uhr Andacht des Trauerndenkreises (St.Rasso).
- Fr, 26.06.: 15.00 Uhr Kinderbibeltag
- Sa, 27.06.: 17.00 Uhr Dankmesse der Firmlinge (Ju)  
19.00 Uhr Kolping-Bildstockfest am Moosberg
- So, 28.06.: 9.45 Uhr Kinder-Wortgottesdienst (PH)
- Mo, 29.06.: 19.00 Uhr Feierliche Abendmesse zum Abschluss des Paulus-Jahres (Ju)

## Monat Juli:

- Mi, 01.07.: 20.00 Uhr Vortrag: „Kann Glaube heilen?“ (Se)
- Do, 02.07.: 9.30 Uhr Patroziniumsfest in Dorschhausen  
13.00 Uhr Kurausflug nach Maria Steinbach u Legau (Ku)  
20.00 Uhr Lobpreisabend (Ju)  
20.30 Uhr Feierliche Lichterprozession zu Ehren der Gottesmutter in  
Dorschhausen
- Fr, 03.07.: 17.00 Uhr Musikalische Meditation „Kur der Seele“ (Ju)
- Sa, 04.07.: 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Ökumenischen  
Aktionstage in der Region MM-Unteralpgäu (Ju)

- 17.00 Uhr Vesper in Dorschhausen
- So, 05.07.: 20.00 Uhr Konzert „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel (Ju)
- Mo, 06.07.: 19.30 Uhr Bibelabend (PH)
- Di, 07.07.: 20.00 Uhr Kolpingfamilie, Vortrag: „Neues aus der Stadtentwicklung“ (PH)
- Mi, 08.07.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus (PH)  
20.00 Uhr Vortrag: „Hauptsache gesund – Vom Menschenrecht auf Glück“ (Se)
- Do, 09.07.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Pfronten u. Wertach (Ku)
- So, 12.07.: 9.45 Uhr Kleinkindergottesdienst (PH)
- Mo, 13.07.: 19.30 Uhr Offenes Gesprächsforum (PH)
- Do, 16.07.: 13.00 Uhr Kurausflug nach St. Coloman-Füssen mit Schifffahrt (Ku)
- So, 19.07.: 20.15 Uhr Eisessen der Pfarrjugend (Treffpunkt Oase)
- Mi, 22.07.: 14.30 Uhr Seniorentreff 60 plus (PH)
- Do, 23.07.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Seeg und Maria Hilf (Ku)  
Frauenbundtreffen zur Führung im Kräutergarten im Kurpark
- Fr, 24.07.: 19.30 Uhr Patroziniumsfest in der Kümmerniskapelle
- Sa, 25.07.: 17.00 Uhr Messe (Ju), anschließend Fahrzeugsegnung im Klosterhof
- So, 26.07.: 10.30 Uhr Kirchenkaffee (PH)  
15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Kurhauspavillon
- Mi, 29.07.: 20.00 Uhr Vortrag: „Das Alte Testament – (k)ein alter Hut“ (Se)
- Do, 30.07.: 13.00 Uhr Kurausflug nach Roggenburg und Schießen (Ku)

## Monat August:

- Di, 04.08.: 19.00 Uhr Radtour der Kolpingfamilie, Treffpunkt Klosterhof
- Fr, 07.08.: 17.00 Uhr Musikalische Meditation „Kur der Seele“ (Ju)
- Sa, 08.08.: 19.00 Uhr Friedensgebet der Frauen an der FB-Zeder im Stadtgarten
- Sa, 15.08.: Hochfest Mariä Himmelfahrt  
9.30 Uhr Weihe der Blumen- und Kräuterbüschel an der Mariensäule, anschließend: Festgottesdienst (Ju)  
20.30 Uhr Lichterprozession zu Ehren der Gottesmutter in Dorschhausen

## Voranzeige für Monat September:

- Sa, 05.09.: 8.00 Uhr Altpapiersammlung unserer Pfarrei
- So, 06.09.: 6.45 Uhr Jahresausflug der Kolpingfamilie
- So, 13.09.: 10.00 Uhr Festgottesdienst am Pfarr- und Jugendheim,  
Obere Mühlstraße, anschließend Pfarrfest
- Di, 15.09.: 9.30 Uhr Konzert der Schwarzmeerkosaken Peter Orloff (Ju)
- Sa, 26.09.: 17.00 Uhr Patrozinium: Festgottesdienst zum Justinafest (Ju)
- So, 27.09.: 11.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Musiktage mit Orchestermesse von Joseph Haydn (Ju)  
13.00 Uhr Fahrt der Kolpingfamilie zu den Waaler Passionsspielen

Änderungen vorbehalten! Bitte den Kirchenanzeiger beachten!

# Katholische Pfarr- und Stadtbücherei St. Justina, Schulstr. 10

## Unsere Bücherei – immer aktuell !

Wir haben für Sie geöffnet:

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr,

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 18.00-20.00 Uhr,

Dienstag: 10.00-11.00 Uhr,

Freitag: 10.00-11.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr.



Kommen Sie doch einmal bei uns vorbei! Sie werden sehen, es lohnt sich!

## Langjährige Mitarbeiter geehrt

„Treue“ – ein Wort, das Büchereileiter Georg Trautmann mit seinem Büchereiteam groß schreiben darf. Woche für Woche versehen die Mitarbeiter den ehrenamtlichen Büchereidienst. Diözesanbibliothekar Peter Hart und Pfarrer Rudolf Gaißmayer zeichneten Helga Amberger-Scharpf für

25-jährigen Büchereidienst mit der Silbernen Ehrennadel des Büchererverbandes St. Michaelsbund aus. Für 14 Jahre wurden geehrt: Brigitte Raupold, Maria Nerb, Irmgard Schlichterle, Annemarie Mül-



ler und Renate Kolb. Für 12 Jahre Büchereidienst: Margot Kirschner. Auf dem Bild fehlen: Franziska Trautmann (14 Jahre) und Angela Huber (12 Jahre).

Wir gratulieren von ganzem Herzen für diese treue Mitarbeit und sagen ein aufrichtiges Vergelt's Gott für diese engagierte Mitarbeit!

Georg Trautmann, BÜchereileiter

PS: Unsere Bücherei nimmt auch in diesem Jahr wieder an der Aktion „Blumenlust statt Alltagsfrust“ vom 19. bis 28. Juni 2009 auf der Kurpromenade teil. Besuchen Sie unseren „Dichtergarten“ an der Schmiedstraße/Kneippstraße!

## Blick in die Matrikelbücher



Durch die Heilige Taufe wurden im Jahr 2008 28 Kinder in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:

Lukas Pugliese	Lena Marie Wißmiller
Maximilian Klee	Philipp Schropp
Lars Patrick Molnar	Lilly Paulina Meyer-Grashorn
Xaver Felix Fischer	Patricia Leonie Raphaela Moser
Matthias Josef Bek	Markus Maximilian Holzheu
Christian Posa	Jakob Theodor Schneller
Roel Rolf Werner Reichow	Kristijan Juric
Sophia Maria Köhler	Aisha Carlina Labob Flick
Maximilian Jonas Aschoff	Sebastian Michael Stehle
Vincent Alexander Steinle	Hannah Maria Reiß
Marie Josefa Erhart	Gianluca Fortunato Marco Quattrocchi
Philip Johannes Maria Schädle	Hannes Dominik Viehl
Nicole Hoffmann	Tobias Haslach
Kaya Sophie Coppolecchia	Carina Simone Leischner



Im Sakrament der Ehe wurden 2008 vereint:

29.03.2008:	Sebastian Seemüller – Katja Heide Straube
31.05.2008:	Robert Müller – Margareta Maria Walburga Lutz
05.07.2008:	Julian Bochen – Cathrin Herd
02.08.2008:	Andreas Unglert – Katharina Maria Armbruster
02.08.2008:	Matthias Steiner – Petra Belzer
15.08.2008:	Ante Anic – Amanda Ademaj
07.09.2008:	Stefan Anton Schorer – Angelika Maria Vögele
03.10.2008:	Norbert Stehle – Claudia Settele
03.10.2008:	Winfried Müller – Sylvia Mayrock



Aus unserer Pfarrgemeinde sind im Jahr 2008 86 Personen im Frieden des Herrn verstorben:

Thomas Kotonski (47 J.)	Ehrw. Sr. M. Sabina Schwarz O.P. (88 J.)
Albertina Osterrieder (85 J.)	Karl Holetschek (88 J.)
Dr. Rosemarie Trannoy (86 J.)	Hugo Groß (80 J.)

Ottilia Schropp (89 J.)  
 Paulina Auerbach (88 J.)  
 Helene Nägele (87 J.)  
 Johannes Weinert (42 J.)  
 Marie Baier (93 J.)  
 Franz Negele (82 J.)  
 Franz Trommer (67 J.)  
 Anton Blaha (80 J.)  
 Hermann Vogl jr. (48 J.)  
 Erika Barth (79 J.)  
 Rainer Düringer (34 J.)  
 Elisabeth Gensbaur (87 J.)  
 Edith Schamberger-Würmli (56 J.)  
 Anton Dolp (86 J.)  
 Theresia Dolp (95 J.)  
 Hedwig Sirch (92 J.)  
 Ehrw. Sr. M. Karolina Hartwig (91 J.)  
 Anna Schuster (89 J.)  
 Hildegard Steinberger (76 J.)  
 Friederike Emminger (85 J.)  
 Michael Gschrei (82 J.)  
 Katharina Schreiber (78 J.)  
 Helmut Herrmann (78 J.)  
 Josef Bader (96 J.)  
 Ehrw. Sr. M. Pia März O.P. (88 J.)  
 Lina Fischer (94 J.)  
 Viktoria Sammer (91 J.)  
 Friedrich Kassel (50 J.)  
 Ehrw. Sr. M. Rita Heindl (96 J.)  
 Dr. Konrad Stegmann (88 J.)  
 Edmund Cebulj (81 J.)  
 Dr. Barbara Kynast (92 J.)  
 Max Josef Kollmann (94 J.)  
 Erwin Schweiger jr. (50 J.)  
 Helmut Fischer (83 J.)  
 Gottfried Peter Brückmann (89 J.)  
 Helene Binzer (76 J.)  
 Georg Reisinger (71 J.)  
 Anton Blaser (81 J.)  
 Anna Fillinger (82 J.)  
 MariaTheresia Bauer (83 J.)  
 Christine Hedwig Spieker (91 J.)  
 Karl Stark (69 J.)  
 Brunhilde Mayer (99 J.)  
 Aloisia Schüll (91 J.)  
 Friedrich Allmannsberger (95 J.)  
 Bertha Zelatin (97 J.)  
 Ehrw. Sr. M. Leonharda Mangold O.P. (84 J.)  
 Ingeborg Sczypior (74 J.)  
 Rosalia Kriz (89 J.)  
 Maria Merk (95 J.)  
 Beda Klara Weber (81 J.)  
 Margarete Wilhelmsmeyer (89 J.)  
 Rudolf Karas (77 J.)  
 Viola Kitow (49 J.)  
 Moritz Holzheu (84 J.)  
 Kunigunde Klug (92 J.)  
 Pauline Kamphausen (88 J.)  
 Ingrid Kammermeier (63 J.)  
 Anselma Wurm (83 J.)  
 Vitus Horber (75 J.)  
 Engelbert Holzheu (79 J.)  
 Edeltraud Kreuzer (67 J.)  
 Johanna Satzger (74 J.)  
 Viktoria Ortner (94 J.)  
 Franziska Schneider (88 J.)  
 Gertrud Galuschka (94 J.)  
 Anna Michalsen (92 J.)  
 Mathias Buchner (84 J.)  
 Karl Fischer (94 J.)  
 Franziska Steppich (87 J.)  
 Karl Schuster (73 J.)  
 Dr. Eugen Konrad (95 J.)  
 Hermine Degenhardt (84 J.)  
 Walburga Häusler (87 J.)  
 Hildegard Stempfle (82 J.)  
 Elisabeth Geiger (88 J.)  
 Elvira Plenkner (84 J.)  
 Margaretha Krattenmacher (76 J.)  
 Barbara Reinhardt (96 J.)

# Liturgie der heiligen Woche 2009 in der Stadtpfarrkirche St. Justina, Bad Wörishofen:

Mit der Palmenweihe am Palmsonntag treten wir ein in die Feier der heiligen Geheimnisse.

Unsere Gottesdienste in der Karwoche:

## **Sonntag, 5. April: Palmsonntag:**

Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr

8.15 und 9.30 Uhr: Palmweihe am Feuerwehrhaus, anschließend Palmprozession zur Pfarrkirche

## **Mittwoch, 8. April:**

17.30 Uhr bis 19.30 Uhr: Beichtgelegenheit

## **Donnerstag, 9. April: Gründonnerstag**

Wir feiern die Einsetzung des Priestertums, die wunderbare Gabe der Eucharistie und das Mandat der Liebe.

9.00-11.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr: Beichtgelegenheit

19.30 Uhr: Heilige Abendmahlmesse, Ansprache, Übertragung des Allerheiligsten,

Entblößung der Altäre, anschließend: Betstunden in der Unterkirche bis 24.00 Uhr

## **Freitag, 10. April: Karfreitag - Tag des Leidens und Sterbens Jesu Christi**

8.00-11.00 Uhr: Beichtgelegenheit

8.00 Uhr: Kreuzwegandacht, 10.00 Uhr: Kinderkruzweg,

11.00 Uhr: Probe der Ministranten für die Karfreitagsliturgie

15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie - Passion, Predigt, Fürbitten, Enthüllung und Verehrung des Heiligen Kreuzes (mit der Gemeinde, bitte eine Blume mitbringen), Kommunionfeier. Anschließend bis 18.00 Uhr: „Treffpunkt Kreuz“

18.00 Uhr: Betstunde, gestaltet von der Kolpingfamilie

## **Samstag, 11. April: Karsamstag - Tag der Grabesruhe des Herrn**

8.30-11.00 Uhr: Beichtgelegenheit

8.00 Uhr: Gemeinsame Laudes, 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr: „Stilles Verweilen“ am Heiligen Grab, 11.00 Uhr: Probe der Ministranten für die Osternacht

20.30 Uhr: Feier der Heiligen Osternacht - Weihe des Feuers, der Osterkerze, des Taufwassers, Ostervigilant (mit Speisenweihe), anschließend bringen wir unseren Verstorbenen die Auferstehungslichter gemeinsam auf den Friedhof. Nach der Osternacht: Agape der Jugend in der „Oase“

## **Sonntag, 12. April: Hochheiliges Osterfest - Tag der Auferstehung des Herrn Jesus Christus**

8.30 Uhr: Feierliches Hochamt zum Osterfest (mit Speisenweihe)

Der Kirchenchor singt die „Gabrielismesse“ von Joseph Haydn

Weitere Gottesdienste:



9.45 Uhr: Familiengottesdienst (mit Speisenweihe)  
anschließend für unsere Kinder: Ostereiersuchen  
im Pfarrgarten

11.00 Uhr: Kurgottesdienst (mit Speisenweihe)

16.30 Uhr: Feierliche Vesper

19.30 Uhr: Hl. Abendmesse

### **Montag, 13. April: Ostermontag**

11.00 Uhr: Heilige Messe in St. Rasso, Gammenried



Allen Pfarrangehörigen und Kurgästen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest!

## Termine

Es ist ausdrücklicher Wunsch unseres Bischofs, Gesprächsmöglichkeiten für Fragen des Glaubens zu schaffen und die Bibel, die Grundlage unseres Glaubens, den Gläubigen zu erschließen. Beide Wünsche erfüllen wir in unserer Pfarrei:

**Bibelabend** – monatlich – zu den Lesungen des kommenden Sonntags

Termine: 04. Mai / 15. Juni / 06. Juli – jeweils 19.30 Uhr im Neuen Pfarrheim

### **Offenes Gesprächsforum:**

Katholischer Erwachsenen Katechismus oder ein aktuelles Thema

Termine: 11. Mai / 22. Juni / 13. Juli – jeweils 19.30 Uhr im Neuen Pfarrheim

### **Kreis der Trauernden:**

25. Juni: 14.30 Uhr: Andacht in St. Rasso, anschl. gemütl. Einkehr

### **Friedensmesse –**

jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr in St. Justina:

Nicht erst beten, wenn's brennt! Es brennt ja fast immer irgendwo auf der Welt, darum ist unser Gebet um den Frieden zu jeder Zeit drängend und dringend. Das Gebet ist unser Beitrag zu Frieden und Versöhnung!

**Maiandachten am Samstag:** Wir haben so schöne Kirchen und Orte in der Stadt und Umgebung, wo wir im „Wonnemonat Mai“ die Mutter Jesu als das schönste Geschöpf Gottes ehren – jeweils um 19.00 Uhr:

09. Mai: Veteranenkapelle in Schöneschach

16. Mai: Waldkapelle im Stadtgarten

23. Mai: In St. Rasso, Gammenried

30. Mai: An der Grotte am Moosberg

Verbinden Sie damit einen Spaziergang in Gottes schöner Natur! Zu allen Gottesdiensten, Terminen und Feiern sind Sie herzlich eingeladen und erwartet!

## Unsere Kirche, Teil 2:

# Das Chorfresko „Verehrung des Altarsakramentes“ (Jakob Fröschle, 1780)

Das Fest mit Jesus – die Heilige Eucharistie feiern wir jeden Sonntag. Die Heilige Messe ist Mitte und Höhepunkt aller Liturgie und Kraft für uns. In der Vorbereitung auf die Erstkommunion schreiben die Schüler ins Heft: „Seit 2000 Jahren versammeln sich am Sonntag die Christen und feiern miteinander das Fest mit Jesus – die Heilige Messe“. Dazu gibt es keine Alternative und keinen Ersatz.

Als der spätgotische Altarraum seine barocke Ausgestaltung bekam, malte Jakob Fröschle 1780 das Chorfresko „Verehrung des Altarsakramentes“. In der Pfarrei besteht seit Jahrhunderten eine „Bruderschaft zur Verehrung des Allerheiligsten Altarsakramentes“ (genannt „Hochwürdigst-Gut-Bruderschaft“)

Im Fresko liegt eine starke Dramatik, die von der unteren, in dunklen Farben gehaltenen Zone in die mittlere, irdische Ebene mit der blaugrünen Erdkugel und den vier Frauengestalten über die Gestalt des Glaubens (Frau mit dem Kreuz) in die oberste Bildzone führt und in der leuchtenden Sonnenmonstranz ihr Ziel erreicht und zur Ruhe und Anbetung kommt. Die flankierenden, anbetenden Engel sind Lichtgestalten, die wie das heiligste Sakrament in die jenseitige Welt entrückt sind. Das Geheimnis der Eucharistie, die Gegenwart des Herrn wird nicht verdinglicht, sondern mit den Mitteln von Licht und weiß-gelb-goldenen Farben transzendiert. Die Frau auf den Wolken mit dem großen Kreuz vor der Monstranz ist ganz Hingabe und Verehrung. Ihre verschleierte Augen machen deutlich, dass wir „das Geheimnis unseres Glaubens“ nicht mit unseren leiblichen Augen, sondern nur mit dem „inneren Auge des Glaubens“ erfassen können.

Der „blaue Planet“ – unsere Erde vom Weltall aus gesehen - versammelt um sich die ganze Menschheit. Die vier stattlichen „Frauenzimmer“ vertreten mit Glanz und Selbstbewusstsein (barockem Lebensgefühl) die damals bekannten Erdteile.

Links steht Amerika, reichgewandet mit langer Schleppe und rotem Federbusch auf dem Kopf. Amerika gegenüber kniet Asien, das kostbare Hermelincap zeigt Reichtum und Eleganz. Asien reicht auf dem roten Kissen das Szepter, das Zeichen seiner Macht. Afrika steht hinter der Erdkugel. Die drallwirkende, dunkelhäutige Person mit Perlenband und buntem Federschmuck streckt die Arme über die Erdkugel: Sie zeigt Hingabe und Freude, ein Lächeln gleitet über die freundlichen Züge. Vorderhalb beugt Europa ihr Knie: Die königliche Frau mit der Königskrone auf dem geneigten Kopf bietet ihre Machtinsignien: Tiara und Papstkreuz für die Kirche, Reichskrone und Szepter für das Reich.

In der unteren, dunklen, dämonischen Zone geschieht Dramatisches. Die in der damaligen Gegenreformation als Leugner des Altarsakramentes „gezeichneten“ Personen Luther, Calvin und Zwingli werden in den Abgrund gestürzt. Luther, in der schwarzen Tracht des evangelischen Geistlichen, wird in der rechten Bildecke vom Blitz getroffen. Er liest im offenen Buch „de abroganda missa“ - über die Abschaffung der Messe. Der rechte, weit ausgestreckte Arm könnte nach dem Allerhei-

ligsten greifen, suchen, verlangen (meine Deutung). Neben Luther duckt sich ein Dämon vor dem Blitzstrahl. Im linken unteren Bildeck stürzt Zwingli buchstäblich über die Architekturbrüstung in die Tiefe. Seine Schrift „non datur transsubstantio“ - es gibt keine Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christ - trifft



das Herzstück der katholischen Eucharistie. Neben Zwingli, mit dem Rücken uns zugewandt, schüttet Calvin schwungvoll den Abendmahlskelch aus.

In der Kartusche steht die Quintessenz des ganzen Freskos „Adorabunt eum omnes reges terrae“. Alle Könige (die Allegorien der vier Erdteile) beten IHN an.

Die vier Medaillons im Chorraum zeigen „Vier Verteidiger der Eucharistie“, gemalt 1922 von den Gebrüdern Haugg aus Ottobeuren: St. Augustinus mit dem flammenden Herzen, St. Thomas von Aquin mit der strahlenden

Sonne auf der Brust, St. Johannes Chrysostomus mit dem ausgestreckten Zeigefinger in den Seiten eines Buches und St. Gregor mit der Tiara und der Geisttaube.

Das Fresko ist Ausdruck seiner Zeit, der katholischen Gegenreformation. Im Streit der Konfessionen über die Eucharistie wurde das Bild zur Waffe, zur Propaganda. In dieser Härte ist es eines der letzten derartigen Zeugnisse. Anfang des 18. Jahrhunderts erlosch diese Polemik. Es zeigt uns heute, wie erbittert zwischen den Konfessionen gestritten, verketzert, polemisiert und verurteilt wurde. Keiner ist dem anderen nachgestanden. Es zeigt aber auch, welchen weiten Weg wir in der Ökumene schon gegangen sind: Keine Verurteilung, sondern die versuchte Annäherung im Verständnis der heiligen Eucharistie, keine Verketzerung, sondern das geduldige, ehrliche aufeinander Zugehen in Theologie und Praxis. Wenn in der evangelischen Kirche das Abendmahl häufiger gefeiert und empfangen wird und Mitte und Kraftquelle für die Gemeinde ist, dann bringt uns das Tun einander näher. Wir katholische Christen danken unserem Herrn Jesus Christus, dass er uns die Heilige Messe und das Allerheiligste Altarsakrament als Sein Geschenk und Seinen Auftrag hinterlassen hat und wir selber in dieser Feier Leib Christi und Tempel des Heiligen Geistes werden.

Pfarrer Rudolf Gaißmayer

## Ministranten engagieren sich wieder für junge Menschen in Südafrika

Gleich zwei große Aktionen führten die Ministrantinnen und Ministranten von St. Justina im vergangenen Advent durch: Auf dem Wörishofer Weihnachtsmarkt beaufsichtigten sie Kinder, die im „Zwergelbergwerk“ Steine klopfen und am dritten Adventssonntag verkauften sie wieder Plätzchen und Weihnachtsartikel. 465,50 € Erlös wurde auf dem Weihnachtsmarkt erzielt, 630 € wurden beim Adventsverkauf eingenommen. Die Spenden leiteten die Ministranten wieder an die Missionsbenediktinerin Schwester Martina Waltenberger weiter, die in Südafrika Kinder und Jugendliche betreut, deren Eltern wegen einer Aids-Erkrankung verstarben. Im Januar bedankte sich Schwester Martina für die Spenden: „Sommerliche Grüße aus Südafrika und vielen Dank für alle Aktivitäten, die Ihr gestartet habt, zugunsten meiner Arbeit! Vergelt's Gott für die große Spende! Damit kann ich viel Gutes tun.“ Besonders einen Schüler und eine Studentin unterstütze sie derzeit: „An diese beiden geht eine große Summe anfangs des neuen Schuljahres für Studium und Schulgeld“, schreibt Schwester Martina.



Die nächste Hilfsaktion für Kinder und Jugendliche in Südafrika organisieren die „Minis“ wieder am Palmsonntag. Vor den Palmprozessionen bieten sie kleine Palmbüschen an. Der Erlös dieser Aktion wird ebenfalls Schwester Martina und deren Arbeit zur Verfügung gestellt.

Bernhard Ledermann jun.

## Neue Ministrantin eingeführt

„Ministrantenarbeit ist die denkbar beste Form von Jugendarbeit“, betonte Augsburgs Bischof Walter Mixa im vergangenen Dezember. Rund 36.000 Kinder und Jugendliche sind in der Diözese Augsburg als Diener am Altar sowie in Ministrantengruppen engagiert. „Durch Euren Dienst am Altar legt Ihr alle, auch ohne zu sprechen, Zeugnis für Euren christlichen Glauben an Gott ab“, wandte sich Bischof Mixa an „Minis“ seiner Diözese anlässlich eines Empfangs im Bischofshaus.

In der Pfarrei St. Justina engagieren sich knapp 40 Mädchen und Buben, sowie Jugendliche, bei den Ministrantinnen und Ministranten. Es war für die „Minis“ von

St. Justina ein schönes Erlebnis, als sie mit Beginn des neuen Kirchenjahres, am ersten Adventssonntag, eine dreizehnjährige neue Ministrantin einführen konnten: Gabriela Dadic. Pfarrer Rudolf Gaißmayer wünschte seiner neuen Dienerin am Altar alles Gute, viel Freude und Gottes Segen. Seit-her ist Gabriela Dadic mit Begeisterung und treuem Einsatz Ministrantin von St. Justina.

Nach der Erstkommunion, wahrscheinlich ab Mitte Mai, besteht wieder die Möglichkeit, als Ministrantin oder Ministrant eingeführt zu werden. Die „Minis“ von St. Justina



würden sich über Interesse sehr freuen! Auch ältere interessierte Mädchen oder Buben, die schon in den vergangenen Jahren bei der Erstkommunion waren, sind bei den Ministrantinnen und Ministranten von St. Justina herzlich willkommen!

Die Ministrantengemeinschaft zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche, religiös geprägte und die Persönlichkeit bildende Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche aus. Die „Minis“ feiern den katholischen Glauben, gestalten Gottesdienste mit und beschäftigen sich mit dem tiefen Sinn des Kirchenjahres.

Außer dem Dienst in einem Sonntagsgottesdienst findet alle zwei Wochen eine Gruppenrunde statt. Einmal im Jahr stehen ein großer Ausflug sowie ein Miniwochenende auf dem Programm. Bei Fragen können sich Eltern an Bernhard Ledermann jr. unter der Telefonnummer 0176/23344153 wenden.

Großen Anklang fand bei den Ministranten, bei Eltern und Kommunionkindern eine Idee von Pfarrer Gaißmayer: Alle Kommunionkinder durften an den vergangenen Sonntagen einmal „schnupper-ministrieren“. Vielleicht wurde bei dem einen oder anderen Kind die Lust auf einen spannenden Dienst in der Kirche geweckt!



## Sternsingeraktion 2009

Unsere Sternsinger brachten wieder den Glanz des Weihnachtsfestes und den Segen für's neue Jahr in die



Straßen und Häuser unserer Stadt. Fast 50 Mädchen und Buben zwischen 2½ und 25 Jahren sangen von der Geburt des Erlösers in Bethlehem und sammelten für Missionsprojekte in armen Ländern. Der Erlös war sehr erfreulich: 16.880,68 Euro sammelten die Sternsinger Anfang des Jahres 2009.



## Kinderfasching: „Wörishofer Schlaraffenland“

Lustig ging's wieder zu beim traditionellen Kinder- und Familienfasching der Pfarrei. Kinder und Erwachsene er-



lebten einen tollen Nachmittag zum Motto „Wörishofer Schlaraffenland“.



## Alles für den Spaß! Und wir?

Das Besinnungswochenende der Jugendlichen von St. Justina befasste sich in diesem Jahr mit dem Themenbereich „Spaßgesellschaft“. Im Jugendhaus „Waldmühle“, nahe Ottobeuren, tauschten die 13-28 jährigen in Schriftgesprächen und Diskussionsrunden ihre Erfahrungen zum Thema aus.

Pfarrer Martin Stephan Weber aus Opfenbach, der als Gastreferent am Samstag die Jugendlichen besuchte, hielt einen Vortrag über die wachsende gesellschaftliche Bedeutung von (augenblickbehaftetem) Spaß, in all seinen subtilen und bisweilen egoistischen Facetten. Die Teilnehmer des Besinnungswochenendes rief Pfarrer Weber zur Rückbesinnung auf Werte wie Mitgefühl und Nächstenliebe auf.



Für einige Lacher sorgte der Mottoabend „Germanys next Supercharakter“, in dem, sehr überzeichnet, verschiedene Lebensentwürfe vorgestellt wurden. Zum Abschluss besuchten die Jugendlichen am Sonntagvormittag die heilige Messe in der Basilika von Ottobeuren. Für die zwölf Teilnehmer war auf jeden Fall klar: Das nächste Mal sind wir wieder dabei!

Katharina Weiß

## Großes Konzert: Der „Messias“ von Händel wird in St. Justina aufgeführt



Nach den erfolgreichen Aufführungen der „Schöpfung“ von Joseph Haydn und des „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart in den vergangenen beiden Jahren gastieren in diesem Jahr erneut der Kammerchor der Universität Augsburg, das Collegium Vocale Friedberg und das Augsburger Kammerorchester in Bad Wörishofen. **Am Sonntag, 5. Juli 2009, führen sie um 20 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Justina** das berühmte Oratorium

„Messias“ von Georg Friedrich Händel auf. Karten für dieses Konzertereignis im Sommer 2009 gibt es ab Mai beim Kartenservice der Mindelheimer Zeitung.

## Heilige Firmung in St. Justina am Samstag, 20. Juni 2009

Folgende Firmlinge unserer beiden Pfarreien St. Justina und Mariä Heimsuchung, Dorschhausen werden am Samstag, 20. Juni 2009 um 9.00 Uhr (!) durch den Hochwürdigsten Herrn Altabt Vitalis Altthaler OSB, Ottobeuren, gefirmt: Timo Hegen, Nicolas Proske, Gabriela Dadic, Michele Di Maio, Miriam Allgayer, Julia Hefele, Eva-Maria Gai, Camilla Osterrieder, Carolin Schmalholz, Melina Alexandridis, Wojtek Henke, Simon Schneiderbanger, Daniel Trommer, Maximilian Dillis, Stefan-Adrian Demele, Franziska Dietrich, Nadine Graml, Jakob Huber, Benedikt Koop, Alina Kröber, Jannis Lederle, Stefan Rodi, Anna Scharpf, Julian Trommer, David Waibl, Andreas Hummel, Jasmin Wilbiller, Anja Holzheu, Johanna Schmidberger, Corinna Wilbiller, Christian Wilbiller, Martin Berchtold, Julian Nimar, Andreas Sauter, Sabrina Götzfried, Alexander Ludsteck und Melanie Götzfried.

## Feierliche Erstkommunion in St. Justina am 26. April und in Dorschhausen am 3. Mai 2009:

Am 3. bzw. 4. Ostersonntag treten folgende Kinder aus St. Justina und Dorschhausen zum Tisch des Herrn: Florian Baur, Daniel Steiner, Elias Waibel, Luca-Maurice Boyer, Michael Ebel, Daniel Eichler, Janik Heinrich, Jeremy Kaufmann, Marco

Murtas, Dominik Schneider, Florian Trommer, Luca Barth, Laura Egger, Lisa Heil, Julia Karle, Sina Milanskis, Francesca Papatola, Blandine Raith, Lena Schurr, Lisa Sontheimer, Vanessa Engel, Gianluca Murtas, Maximilian Sontheimer, Paul Barth. Robin Hehn, Johanna Dittrich, Laura Doll, Selina Holzheu, Simone Wilbiller, Michael Sauter, Anna Biechele, Stefanie Götzfried und Sara Götzfried. Wir gratulieren den Kindern und den Eltern zum großen Festtag und wünschen Ihnen eine tiefe Communio (Gemeinschaft) mit Christus und unserer Pfarrgemeinde!

## „Wasser des Lebens“ - zu unserem Titelbild

Das erste Denkmal, das an die großen Verdienste von Pfarrer Sebastian Kneipp erinnert, wurde noch zu Lebzeiten Kneipps von dankbaren Kurgästen errichtet. Es ist ein Kneippbrunnen am Eingang zum Kurpark. Die Grundsteinlegung fand am 17. Mai 1897, dem 76. Geburtstag Pfarrer Kneipps, statt. Einen Monat später, am 17. Juni 1897 starb Monsignore Kneipp. Eingeweiht wurde der Brunnen im Oktober 1897.

Im Jubiläumsjahr 2009, in dem sich die Stadterhebung Bad Wörishofens sowie die Erscheinung von Kneipps Buch „So sollt ihr leben“ zum 60. bzw. 120. Mal jähren, dankt die Stadt Bad Wörishofen ihrem Wohltäter Pfarrer Sebastian Kneipp. Wir machen uns wieder bewusst, dass wir dem „Helfer der Menschheit“ großen Wohlstand und viele Menschen ihm und seiner Gesundheitslehre ihre Gesundheit verdanken.

Auf unserem Bild freuen sich Kurkinder des Familien- und Kindhauses der Kneipp-schen Stiftungen am Kneippbrunnen.

Brunnen und Quellen mit frischem Wasser sind auch ein Symbol für Ostern und den Glauben an die Auferstehung. Das Osterwasser, das in der Osternacht geweiht wird, erinnert uns daran, aus dem Lebensquell zu schöpfen, der nie versiegt. Die Auferstehung Jesu Christi spendet uns neues Leben aus der ewigen Quelle.

### Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei St. Justina, Bad Wörishofen

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat St. Justina

**Redaktion:** Georg Trautmann (verantwortlich), Pfarrer Rudolf Gaißmayer, Bernhard Ledermann jun., Horst Waibel, Dr. Hans Horst Fröhlich, Angelika Diepold

**Anschrift der Redaktion:** Kath. Stadtpfarramt St. Justina, Hauptstr. 23, 86825 Bad Wörishofen, Tel. 08247/2736

e-Mail: [st.justina.bad-woerishofen@bistum-augsburg.de](mailto:st.justina.bad-woerishofen@bistum-augsburg.de)

**Layout:** Simon Ledermann

**Druck:** Holzmann Druck GmbH & Co. KG, Bad Wörishofen



Diese Kerze zeigt das Emmausmahl: Die Jünger erkannten den Auferstandenen, als er das Brot brach. Pfarrer Gaißmayer bekam die Kerze im Jahr 2007 zum 40-jährigen Priesterjubiläum. Heribert Schenk, der auch die Osterkerze 2009 in St. Justina fertigte, gestaltete sie.

In Stellvertretung für Jesus Christus bricht der Priester in jeder Heiligen Messe das Brot, den Leib Christi. Wie die Jünger in Emmaus können auch wir in der Eucharistie Gemeinschaft mit Christus erfahren.